

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0931/2021

Abteilung: Tiefbau

Bearbeiter/in: Kitzmann, Manuel

Haushaltswirksamkeit: nein

ja, bei

Produkt: 54770

Investitionskosten: nein

ja

Betrag:

Drittmittel: nein

ja

Betrag:

Folgekosten/laufender Unterhalt: nein

ja

Betrag:

Im laufenden Haushalt eingeplant: nein

ja

Fundstelle:

Betroffene Nachhaltigkeitsziele:



Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion	01.12.2021	öffentlich	Information
Verkehrsausschuss	01.12.2021	öffentlich	Information

Betreff: Eckpunkte zum Nahverkehrsplan

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Der Verkehrsausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Begründung:

Auf der Stadtrat-Sitzung am 16.09.2021 wurden wesentliche Merkmale des zukünftigen Stadtbusverkehrs in Speyer definiert. Durch die Festlegung von Eckpunkten sowie einer „Strategischen Zielvariante“ wurde vorgegeben, wie sich der Stadtrat die zukünftige Ausrichtung des ÖPNV vorstellt. Diese Vorgaben haben es ermöglicht, die Planungen weiter voranzutreiben und darauf aufbauend ein Stadtbuskonzept zu entwickeln. Mit dieser Vorlage möchte die Stadtverwaltung über den aktuellen Planungsstand, die begleitende Öffentlichkeitsarbeit zum Nahverkehrsplan sowie die weitere Vorgehensweise vorstellen.

Informationen zum aktuellen Planungsstand Stadtbuskonzept

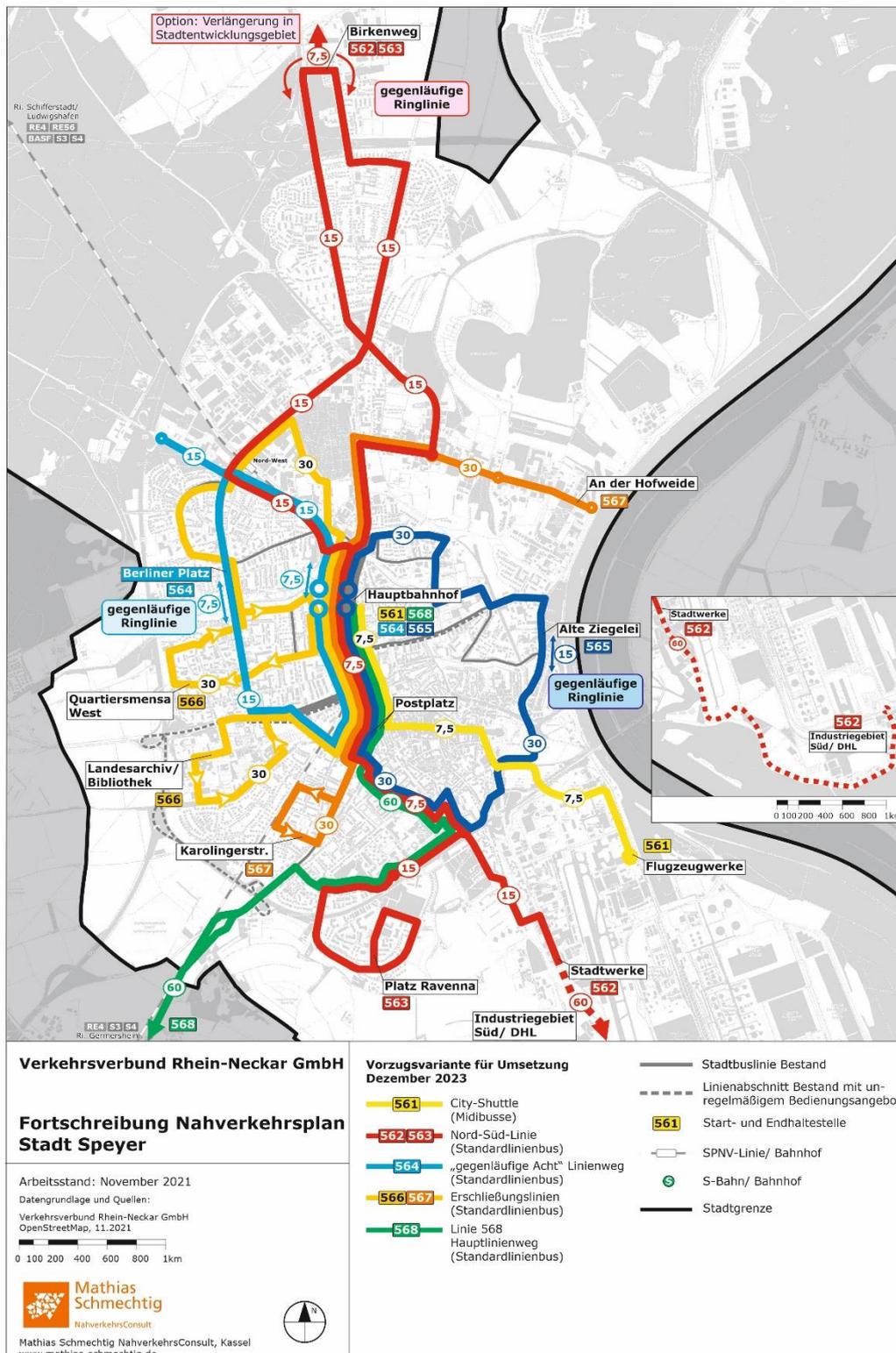
Die Beratungen zur Neuaufstellung des Nahverkehrsplans laufen vertiefend bereits seit Herbst 2020. Die Beratungen im politischen Rahmen haben vorwiegend im Mobilitätsbeirat, im Verkehrsausschuss sowie im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion stattgefunden. Auf den gemeinsamen Sitzungen der beiden genannten Ausschüsse am 29.06.2021 (vgl. Vorlage 0743/2021) sowie am 07.09.2021 (vgl. Vorlage 0797/2021) wurden Beschlussempfehlungen zu 5 Eckpunkten sowie zu einer „Strategischen Zielvariante“ getroffen. Diesen Beschlussempfehlungen ist der Stadtrat am 16.09.2021 gefolgt (vgl. Vorlage 0796/2021). Damit wurden folgende Punkte beschlossen:

- Eckpunkt 1: Befahrung der Maximilianstraße ausschließlich mit der „Shuttle“-Linie
- Eckpunkt 2: Führung der „Shuttle“-Linie von den Flugzeugwerken über Domplatz, Maximilianstraße, Postplatz zum ZOB
- Eckpunkt 3: „Shuttle“-Linie: Midibusse; sonstige Linien: Standardlinienbusse
- Eckpunkt 4: Verlagerung des Umstiegspunktes an den Postgraben unter Beibehaltung „normaler“ Bushaltestellen am Postplatz
- Eckpunkt 5: Der gesamte Stadtbusverkehr wird zukünftig mit Elektrobussen (BEV) betrieben

Zielvariante B: Angebotsverdichtung in Gebieten und zu Zeiten mit signifikantem Wachstumspotenzial → Ziel: Nachfragezuwachs um + 50%

Auf dieser Grundlage wurde das Stadtbussystem weiterentwickelt. Die aktuell angedachte Konzeption des Stadtbussystems wird nachfolgend vorgestellt und einzelne Schwerpunkte erläutert. Es handelt sich dabei noch nicht um ein endgültig ausgearbeitetes Konzept, einzelne Änderungen können im weiteren Verlauf noch vorgenommen werden (vgl. Unterpunkt „Informationen zur weiteren Vorgehensweise“).

Hinweis: Vorgesehen wird eine neue, besser kommunizierbare Liniennummernsystematik, welche für die Hauptlinien die Liniennummern 561 bis 565 vorsieht.



In der dargestellten Konzeption ist die vom Stadtrat bereits beschlossene „Shuttle“-Linie vorgesehen (vgl. Gelbe Linie – 561). Diese Linie steht durch den Stadtrat-Beschluss in ihrem Verlauf planerisch bereits fest. Weiterhin wird in der Konzeption die Maximilianstraße von keiner weiteren Linie befahren, was ebenfalls planerisch feststeht. Folgender Linienvverlauf ist für den „Shuttle“ vorgesehen: Die Linie verläuft vom ZOB über Postgraben, Postplatz, Maximilianstraße, Domplatz, Festplatz bis zu den Flugzeugwerken. Der Verlauf entspricht dem heutigen Verlauf der Linien 564/565 auf diesem Abschnitt. Diese Linie wird mit Midibussen betrieben und verkehrt im 7,5-Minuten-Takt.

Außerdem ist ein Nord-Süd-Linienpaar vorgesehen (vgl. Rote Linie – 562/563). Die beiden Linien sollen jeweils im 15-Minuten-Takt verkehren, was in den Überlagerungsstrecken zu einem 7,5-Minuten-Takt führt. In Speyer-Nord ist im Gegensatz zur heutigen Situation eine gegenläufige Ringlinie vorgesehen. Das bedeutet, dass Speyer-Nord nicht mehr nur in eine, sondern in beide Richtungen bedient wird. Das hat den Vorteil, dass Haltestellen entlang der Spaldinger Straße aus der Innenstadt schneller erreicht werden und, dass die Innenstadt von den Haltestellen entlang der Waldseer Straße schneller erreicht wird. Eine Rundfahrt durch Speyer-Nord ist nicht mehr notwendig, die Fahrzeiten werden damit verkürzt. Weiterhin können die Linien nunmehr auch für Querverbindungen in Speyer-Nord genutzt werden. Zu beachten ist, dass an mehreren Haltestellen die gegenüberliegenden Richtungshaltestellen neu eingerichtet werden müssen. Aktuell ist die Endhaltestelle am Birkenweg vorgesehen. Bei einer Siedlungsentwicklung nach Norden (Pionier-Quartier) kann die Busführung mit neuer Endhaltestelle in diese Richtung verlängert werden. Dies wird als Erweiterungspotenzial explizit in das Stadtbuskonzept aufgenommen. Entsprechend dem heutigen Verlauf der Linien 564/565 verläuft ein Linienast über den Haltepunkt Nord-West und ein weiterer Linienast über die Auestraße weiter zum ZOB. Die Linie verläuft weiter über Postplatz und Postgraben. In der aktuellen Konzeption ist eine gemeinsame Führung der beiden Linien auch entlang der Hilgardstraße vorgesehen. An der Melchior-Heß-Anlage verzweigt sich der Linienweg zum einen über die Paul-Egell-Straße zum Platz Ravenna im Vogelgesang und zum anderen über Neuland zu den Stadtwerken. Diese Variante hat den Vorteil einer weitreichenden Wirkung des 7,5 Minuten-Taktes auf einer Strecke. Entlang der Hilgardstraße werden damit das Klinikum, Arztpraxen und Ärztehäuser sowie Einkaufsmöglichkeiten in einem dichten Takt bedient. Für die Stadtteile Süd und Kernstadt-Süd stellt dies eine deutliche Angebotsverbesserung dar. Im Gegensatz zur heutigen Situation ist der HBF aus dem Vogelgesang und dem Neuland ohne längeren Umweg über Speyer-West bzw. ohne Umstieg schneller zu erreichen. Weiterhin ist in dieser Konzeption vorgesehen die Linie 562 ab den Stadtwerken in das Industriegebiet Süd zu verlängern, jedoch in einem ausgedünnten Takt.

Darauf aufbauend ist ein Linienweg einer „gegenläufigen Acht“ vorgesehen (vgl. Blaue Linien – 564/565). Auf diesem Linienweg ist ebenfalls eine gegenläufige Ringlinie vorgesehen, also eine Bedienung in jeweils beide Richtungen. Die Linie 564 verläuft vom ZOB über Postgraben und Postplatz, über die Dudenhofer Straße nach Speyer-West und über die Iggelheimer Straße zurück zum ZOB. Der Linienweg gilt auch entsprechend für die Gegenrichtung. Durch den 15-Minuten-Takt wird Speyer-West in dichtem Takt an die Innenstadt und den ZOB angebunden. In Speyer-West bestehen in diesem Liniensystem alternierend im Uhrzeigersinn bzw. entgegen des Uhrzeigersinns sogar alle 7,5 Minuten Fahrtmöglichkeiten. Durch die direkte Führung über Theodor-Heuss-Straße und Kurt-Schumacher-Straße ohne Abzweigungen wird eine geringe Fahrtzeit realisiert. Mit dieser Linie soll auch das CuraCenter und nach Möglichkeit Bauhaus/ Walderholung (über eine am Kreisverkehr neu einzurichtende Haltestelle) angebunden werden, da hier ein bedeutendes Mobilitätsziel vorhanden ist. Die Linie 565 verläuft vom ZOB über Postgraben und Postplatz, über Hilgardstraße, Festplatz nach Speyer-Ost und über Franz-Kirrmeier-Straße und Mausbergweg zurück zum ZOB. Der Linienweg gilt auch entsprechend für die Gegenrichtung. Gegenüber der heutigen Situation wird der Stadtteil Speyer-Ost in einem 30-Minuten-Takt deutlich besser angebunden. Zudem gibt es Direktverbindungen zum Festplatz, Diakonissenkrankenhaus, zur Innenstadt und zum ZOB.

Durch die Ausführung in Form einer „gegenläufigen Acht“ verkehren die Linien 564 und 565 im Wechsel, sodass eine Querverbindung zwischen den Stadtteilen Speyer-West und Speyer-Ost entsteht. Beispielsweise ist damit auch eine Verbindung zwischen Speyer-West und Festplatz hergestellt.

Zudem sind in dieser Konzeption Erschließungslinien vorgesehen (vgl. dunkelgelbe und orange Linien – 566/567). Diese erfüllen die Funktion einer feineren Erschließung der Gebiete, die durch die zuvor genannten Linien nicht ausreichend bedient werden. Im Verlauf der Linie 566 betrifft das Bereiche im Burgfeld, den Erlichbogen, den Friedhof sowie Speyer Südwest. Im Verlauf der Linie 567 betrifft es die Austraße sowie das Kämmerergebiet. Auch hier sind jeweils Anbindungen an den ZOB sowie Postgraben und Postplatz vorgesehen. Diese Linien sollen im 30-Minuten-Takt verkehren und das Hauptliniennetz ergänzen. Insbesondere in Speyer-West kommt es zu Überschneidungen mit anderen Linien, sodass der geringere Takt aufgefangen wird.

Die Linie 568 dient der Anbindung von Römerberg an das Stadtgebiet Speyers. Da gegenüber der aktuellen Situation die Führung über die Maximilianstraße nicht mehr möglich ist, verläuft diese Linie über die Hilgardstraße (frühe Einzelfahrten zum Domplatz im Schulverkehr). Für den Rhein-Pfalz-Kreis als Aufgabenträger im ÖPNV ist insbesondere die Anbindung an das Diakonissenkrankenhaus von besonderer Bedeutung. Die Taktung soll gegenüber dem Status Quo nicht geändert werden.

Nachfolgende Betriebszeiten und Taktfolgen werden aktuell für die einzelnen Linien vorgesehen.

Betriebszeiten und Taktfolge „Montag bis Freitag“

Linie	Tagesverkehr 05:30 – 20:00 Uhr*	Abendverkehr 20:00 – 24:00 Uhr*
561	7,5 Minuten	15 Minuten
562/563	2x15 (Überlagerung zu 7,5)	2x30 (Überlagerung zu 15)**
564	15	30
565	30	60
566	30	-
567	30	-
568	60 (+Zusatzfahrten im Schulverkehr)	Abendfahrt stadtauswärts nach 22 Uhr

Betriebszeiten und Taktfolge „Samstag“

Linie	Tagesverkehr 06:30 – 18:00 Uhr*	Abendverkehr 18:00 – 24:00 Uhr*
561	7,5 Minuten	15 Minuten
562/563	2x15 (Überlagerung zu 7,5)	2x30 (Überlagerung zu 15)**
564	15	30
565	30	60
566	30	-
567	30	-
568	60 (+Zusatzfahrten im Schulverkehr)	Abendfahrt stadtauswärts nach 22 Uhr

Betriebszeiten und Taktfolge „Sonn- und Feiertag“

Linie	Tagesverkehr 06:30 – 18:00 Uhr*	Abendverkehr 18:00 – 24:00 Uhr*
561	7,5 Minuten	15 Minuten
562/563	2x30 (Überlagerung zu 15)	2x60 (Überlagerung zu 30)**
564	30	60
565	60	-
566	-	-
567	-	-
568	60 (+Zusatzfahrten im Schulverkehr)	Abendfahrt stadtauswärts nach 22 Uhr

* Zeitfenster als Rahmenvorgabe der Mindestbedienung

** bis 00:30 Uhr

Ergänzende Hinweise:

Aufbauend auf das Stadtbuskonzept können Bedarfsverkehre (z.B. Weiterentwicklung des heutigen AST-Verkehrs oder neuartiger On-Demand-Verkehr) eingerichtet werden. Denkbar sind solche Verkehre

- als räumliche Ergänzung des Stadtbusverkehrs
- und/ oder als zeitliche Ergänzung des Stadtbusverkehrs.

Für die räumliche Ergänzung eignen sich in besonderem Maße Gebiete ohne ausreichende Anbindung an den ÖPNV. In dieser Konzeption wären das z.B. das Oberkämmerer-Gebiet, Rinkenbergerhof, Eselsdamm oder das Gewerbegebiet Nord-West. Für die zeitliche Ergänzung eignen sich Zeiten außerhalb der Betriebszeiten des Stadtbusverkehrs, also beispielsweise in den frühen Morgenstunden (ab 04:00 Uhr) und ergänzend zum Abendverkehr und darüber hinaus (nachts).

Durch die hohe ÖPNV-Belastung im Bereich Bahnhofstraße/ Gilgenstraße ist die Einrichtung einer wirksameren Busbevorrechtigung notwendig. Die Busse erhalten damit durch LSA gesteuerten Vorrang gegenüber dem MIV. So kann auch eine Anschlusssicherung auf die „Shuttle“-Linie eingeplant werden.

Die Verkehrsführung bei Veranstaltungen bzw. Sperrung der Maximilianstraße ist noch zu definieren.

Die Lage neu zu schaffender Bushaltestellen wird definiert, sobald die Linienführung feststeht. In diesem Zuge können auch Optimierungen und Anpassungen an bestehenden Haltestellen aufgenommen und im Nahverkehrsplan vorgegeben werden. Der barrierefreie Ausbau von Bushaltestellen wird in den Nahverkehrsplan aufgenommen.

Informationen zur weiteren Vorgehensweise

01.12.2021: *Informationen zum aktuellen Planungsstand Stadtbuskonzept und zur begleitenden Öffentlichkeitsarbeit (ASBK & Verkehrsausschuss)*

Januar 2022: empfehlende Beschlussfassung des Stadtbuskonzepts/Nahverkehrsplans im Entwurf (ASBK)

Februar 2022: Beschlussfassung des Stadtbuskonzepts/Nahverkehrsplans im Entwurf (Stadtrat)

Anschließend: Einleitung Anhörungsverfahren Träger öffentlicher Belange

Mai 2022: empfehlende Beschlussfassung des Stadtbuskonzepts/Nahverkehrsplans (ASBK)

Mai 2022: Beschlussfassung des Stadtbuskonzepts/Nahverkehrsplans (Stadtrat)

Anschließend: Aktualisierung der Vorabbekanntmachung mit beschlossenem Nahverkehrsplan

Ende 2022: Beginn Vergabeverfahren

Dez. 2023: Verkehrsaufnahme

Aufgrund vergaberechtlicher Vorgaben ist dieser Zeitplan dringend einzuhalten. Eine spätere Beschlussfassung des Nahverkehrsplans und damit auch eine spätere Aktualisierung der Vorabbekanntmachung kann zu erheblichen Problemen mit Fristen im Vergabeverfahren führen. Sollte sich daraus die Verkehrsaufnahme verzögern, ist eine Verlängerung des aktuellen Vertrags durch eine Notvergabe notwendig. Dies hat erhebliche finanzielle und organisatorische Auswirkungen und ist dringend zu vermeiden.

Informationen zur begleitenden Öffentlichkeitsarbeit zum Nahverkehrsplan

Nachdem im Sommer dieses Jahrs eine breite Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt wurde, fanden im September und Oktober mehrere Quartiersworkshops statt. Dabei wurden die Quartiere Nord, Ost, Süd, West und Kernstadt näher betrachtet. Insbesondere wurden die Themen Takt- und Betriebszeiten der Busse, ihre Linienführung sowie die Ausstattung und Verteilung der Bushaltestellen behandelt. Insgesamt haben rund 50 Personen an den Workshops teilgenommen. Die Anmerkungen und Stimmungsbilder sowie Vorschläge, Anregungen und Schwerpunktsetzungen wurden aufgenommen und diskutiert.

In der Anlage dieser Vorlage ist die Dokumentation der Quartiersworkshops zu finden.

Zudem wurde nach Anregung durch den Mobilitätsbeirat eine Mitarbeitenden-Befragung im Industriegebiet Süd durchgeführt. Anfang November konnten an mehreren Terminen vor Ort verschiedene Themen und wichtige Punkte angesprochen werden. Hier wurde erneut auch eine Online-Umfrage durchgeführt. Auch diese Anregungen und Rückmeldungen wurden aufgenommen und fließen in die weiteren Planungen ein.

Das begleitende Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries wird die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung sowie deren Ergebnisse auf dieser Ausschuss-Sitzung präsentieren.

Anlagen:

- Dokumentation der Quartiersworkshops zum Nahverkehrsplan

Hinweis:

Die Anlagen zu diesem Tagesordnungspunkt (öffentlich) finden Sie in unserem Bürgerinformationssystem (<https://buergerinfo2.speyer.de>); Vorlagen im nicht öffentlichen Teil sind im Ratsinformationssystem (<https://ratsinfo2.speyer.de>) hinterlegt, für das jedoch ein individueller Login erforderlich ist.